

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 80 (1954)

Heft: 6

Illustration: Herzlich willkommen!

Autor: Amrein, Seppi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zu den Eishockey-Länderwettkämpfen Sowjetunion-Schweiz in Moskau

Herzlich willkommen!

Von Beromünster gehört

Bei der Übertragung des Eishockey-Länderspieles Schweiz-Tschechoslowakei. Vor dem Schweizer Tor wird es sehr gefährlich.

«... zum Glück konnte der Torhüter in der Not noch das Bein heben.» eb

*

Bei der Sendung zur Feier des kürzlich verstorbenen Operettenkomponisten Oscar Straus.

«So wird sich die Operette auf sich selbst besinnen müssen, und dann wird auch der Name Oscar Straus schwer ins Gewicht der leichten Muse fallen.» mh

Einwort-Paradox

Heutemorgen

Auch Einer II

Preiswürdig, rasch und gut
Braustube Hürlimann
Bahnhofplatz Zürich

Nette Leute

Ein älterer Sommerfrischler gab mir einst den Rat: «Junger Mann – gehen Sie nie, nie ohne Kopfbedeckung aus! Das würde Ihrem herrlichen Haarwuchs schaden!»

In New York kam ein Einheimischer mit einem Schweizer ins Gespräch. «Aoh – Sie sind Swiss? Fine! Ich verreise nämlich nach Switzerland und will dort eine Uhr kaufen. Welches wäre die beste Marke?» – «Warten Sie ... ja ... die Tiktak-Watch, glaube ich – eine fabelhafte Uhr!» – «Aoh, thank you very much!»

Um diese Angaben zur Glosse zu machen: Der ältere Sommerfrischler war Huthändler, und der hilfsbereite Schweizer war Uhrenfabrikant. Marke «Tiktak».

Der junge Vikar

Unser beliebter Mathematikprofessor war erkrankt. Schon auf den nächsten Tag war ein junger Vikar angekündigt worden. Frisch vom Studium weg.

«Dem könnten wir ja Vater sein», meinte unser Klassenbetriebsmacher Felix, «wir von 3a wollen ihn jedenfalls entsprechend empfangen! Ihr macht doch mit?»

Wir waren sofort dabei.

Es wurde noch vereinbart, daß wir nur auf Felix achten sollten. Er wollte sich vorsichtshalber am nächsten Vormittag, nach der ersten Stunde, noch bei der Maturklasse 6 b, die vom gleichen Mathematiklehrer unterrichtet wurde wie wir, erkundigen, ob etwas zu «machen» sei.

Die erste Lektion hatten wir hinter uns. Spektakelmacher Felix verschwand und suchte das Klassenzimmer 6 b auf. Der erste Maturand, der das Zimmer verließ, wurde von ihm interviewt.

«Also», berichtete uns nachher Felix, «wie vorauszusehen war, es handelt sich um einen blutjungen, schüchternen Anfänger! Kameraden, das gibt ein tolles Fest!»

Die Glocke läutete zur 2. Vormittagsstunde. Erwartungsvoll saßen wir in unseren Bänken. Die Türe öffnete sich und der Vikar trat ein. Erst musterte er uns einen kurzen Moment, dann grüßte er und schritt zum Katheder. Gespannt beobachteten wir Felix. Jeden Augenblick erwarteten wir seine Attacke. — Aber es geschah nichts! Ja, es gelang sogar dem Vikar, Felix mit einem mathematischen Problem so in die Enge zu treiben, daß dieser befreit aufatmete, als die Schulglocke das Ende der Stunde verkündete. —

Erstauntes Fragen. Felix aber winkte ab: «War nichts zu machen, den habe ich ja vor dem Klassenzimmer 6 b ausgefragt!»

WB

Die Lawinenkatastrophe 1951

Der Rechenschaftsbericht des interkantonalen Koordinationskomitees, das seinerzeit vom Bundesrat als verantwortliches Organ für die Verwendung der vom Schweizerpublikum gespendeten 14 Millionen Franken eingesetzt worden war, ist soeben erschienen. Dieser Bericht wird in den Tagen, wo neue Lawinenkatastrophen Bergtäler unseres Landes heimgesucht haben, auf besonderes Interesse stoßen. Im Bildteil erlebt man nochmals die erschütternden Januar- und Februarstage des Jahres 1951, und die Stichworte Zernez, Zuoz, Vals, Andermatt, Airolo und Frasco sind Stationen schmerzlicher Erinnerung. Den Bildern der Zerstörung wurden sowohl als möglich Bilder des Wiederaufbaus an die Seite gestellt, Bilder von neu errichteten Gebäuden oder von Lawinenverbauungen.

Der Bericht kann beim Schweizerischen Roten Kreuz in Bern und im Buchhandel zum Preise von Fr. 4.- bezogen werden.

LUGANO
ADLER-HOTEL und
ERICA-SCHWEIZERHOF
beim Bahnhof. Seeaussicht. Bes. KAPPENBERGER

